

Dez. 2 Finanzen, Beteiligungen und Theater

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 2294/25

Titel der Drucksache

Antrag der Fraktionen Die Linke, Mehrwertstadt, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Drucksache 1792/25 - Eigentümerziele für den Eigenbetrieb Theater Erfurt.

V: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben? Ja.

Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung? Ja.

Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor? Ja.

Stellungnahme

Ä.-Antrag

Die Anlage 1 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

Eigentümerziel 1: Vielfalt im künstlerischen Angebot und Spartenerweiterung

Das Theater Erfurt wird als Mehrspartenhaus im Rahmen der finanziellen Voraussetzungen weiterentwickelt, um den kulturellen Bedürfnissen einer wachsenden und sich wandelnden Stadtgesellschaft gerecht zu werden. Künstlerische Schwerpunkte des Theaters Erfurt bilden die Sparten Musiktheater und Konzertwesen. Darüber hinaus stärkt das Theater Erfurt seine künstlerische Vielfalt durch ~~weitere Sparten und die schrittweise Etablierung zusätzlicher Spartenangebote, langfristig insbesondere auch durch Eigenproduktionen in der Sparte Schauspiel~~ einen schrittweisen Aufbau einer eigenen Schauspielsparte, die spartenverbindend eigene mobile und inhouse Produktionen umsetzt.

Messbare Indikatoren zur Zielerreichung / konkrete Auflagen:

- ~~— Anzahl neu entwickelter bzw. aufgeführter Produktionen, die nicht zur Sparte Musiktheater oder Konzertwesen gehören (Eigenproduktionen oder Kooperationen)~~
- ~~— Anzahl der Schauspiel- und Tanzproduktionen (unterschieden nach Gastspielen, Eigenproduktionen und Kooperationen)~~
- Entwicklung und Umsetzung eines Phasenmodells zur Etablierung einer eigenen Schauspielsparte voraussichtlich zur Spielzeit 2029/30
- Anzahl neu entwickelter bzw. aufgeführter Produktionen, die nicht zur Sparte Musiktheater oder Konzertwesen gehören, auf Studio- und Großer Bühne, sowie mobil. (Eigenproduktionen oder Kooperationen)
- Grad an interdisziplinären und spartenverbindenden (Ko-)Produktionen mit Musiktheater und Konzertwesen

- Anzahl der Schauspiel- und Tanzproduktionen (unterschieden nach Gastspielen, Eigenproduktionen und Kooperationen)
- Zahl der Kooperationsprojekte mit externen Partnern
- Angaben zur Weiterentwicklung der Gesamtspielplanvielfalt (Darstellung Genre-Diversität im Gesamtportfolio)
- Auslastung / Besucher nach Sparten
- Besucherumfragen / Nichtbesucherbefragungen
- überregionale Wahrnehmbarkeit (überregionale Presse, Kritiken, Berichte)

Die Ergebnisse dazu werden, bzgl. der Auslastungszahlen unabhängig vom Quartalsbericht, jährlich im zuständigen Ausschuss vorgestellt.

Stellungnahme der Verwaltung:

1.

„Darüber hinaus stärkt das Theater Erfurt seine künstlerische Vielfalt durch einen schrittweisen Aufbau einer eigenen Schauspielsparte, die spartenverbindend eigene mobile und inhouse Produktionen umsetzt“

Die Formulierung erscheint sehr konkret. Die Verwaltung empfiehlt, auch, um einer zukünftigen Leitung Spielräume in der Umsetzung zu ermöglichen, folgende Formulierung:

„Darüber hinaus stärkt das Theater Erfurt seine künstlerische Vielfalt durch einen schrittweisen Aufbau einer eigenen Schauspielsparte, die spartenverbindend Eigenproduktionen umsetzt.“

2.

Messbare Indikatoren zur Zielerreichung / konkrete Auflagen:

- ***Entwicklung und Umsetzung eines Phasenmodell zur Etablierung einer eigenen Schauspielsparte voraussichtlich zur Spielzeit 2029/30***

Die Formulierung des Antrags erscheint sehr ambitioniert. Eine neue Theaterleitung muss sich einerseits einarbeiten, den Betrieb bestmöglich aufrechterhalten und die kurz- wie mittelfristige Spielzeitplanung realisieren. Der Aufbau einer Schauspielsparte bedarf hierbei mehr Zeit.

Die Verwaltung empfiehlt entsprechend folgende Formulierung:

- Entwicklung und Umsetzung eines Phasenmodells zur Etablierung einer eigenen Schauspielsparte voraussichtlich zur Spielzeit **2030/31**

Hierdurch ist gewährleistet, dass genügend Zeit zur Verfügung steht, aber auch ein Abschluss noch vor Auslaufen der Finanzierungsvereinbarung gewährleistet ist.

3.

Anzahl neu entwickelter bzw. aufgeführter Produktionen, die nicht zur Sparte Musiktheater oder Konzertwesen gehören, auf Studio- und Großer Bühne, sowie mobil. (Eigenproduktionen oder Kooperationen)

Die Verwaltung empfiehlt, diesen Passus zu streichen. Die Konkretion lässt der neuen Leitung keine Spielräume, zumal diese Vorschläge im geforderten Konzept erneut diskutiert und den Ausschüssen vorgestellt werden können. Dann wäre auch in Absprache mit einer zukünftigen Werkleitung ein Vorschlag „aus einem Guss“ möglich.

Die Verwaltung empfiehlt entsprechend:

~~Anzahl neu entwickelter bzw. aufgeführter Produktionen, die nicht zur Sparte Musiktheater oder Konzertwesen gehören, auf Studio- und Großer Bühne, sowie mobil. (Eigenproduktionen oder Kooperationen)~~

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

1.

„Eigentümerziel 1: Vielfalt im künstlerischen Angebot und Spartenerweiterung

Das Theater Erfurt wird als Mehrspartenhaus im Rahmen der finanziellen Voraussetzungen weiterentwickelt, um den kulturellen Bedürfnissen einer wachsenden und sich wandelnden Stadtgesellschaft gerecht zu werden. Künstlerische Schwerpunkte des Theaters Erfurt bilden die Sparten Musiktheater und Konzertwesen. Darüber hinaus stärkt das Theater Erfurt seine künstlerische Vielfalt durch einen schrittweisen Aufbau einer eigenen Schauspielsparte, *die spartenverbindend Eigenproduktionen umsetzt.*“

2. und 3.

Messbare Indikatoren zur Zielerreichung / konkrete Auflagen:

- *Entwicklung und Umsetzung eines Phasenmodells zur Etablierung einer eigenen Schauspielsparte voraussichtlich zur Spielzeit 2030/31*
- ~~Anzahl neu entwickelter bzw. aufgeführter Produktionen, die nicht zur Sparte Musiktheater oder Konzertwesen gehören, auf Studio- und Großer Bühne, sowie mobil. (Eigenproduktionen oder Kooperationen)~~
- Anzahl der Schauspiel- und Tanzproduktionen (unterschieden nach Gastspielen, Eigenproduktionen und Kooperationen)
- Zahl der Kooperationsprojekte mit externen Partnern
- Angaben zur Weiterentwicklung der Gesamtspielplanvielfalt (Darstellung Genre-Diversität im Gesamtportfolio)
- Auslastung / Besucher nach Sparten
- Besucherumfragen / Nichtbesucherbefragungen
- überregionale Wahrnehmbarkeit (überregionale Presse, Kritiken, Berichte)

Anlagenverzeichnis

gez. Linnert
Unterschrift Beigeordneter

16.09.2025
Datum

